

764. EZIO LEVI, 'Troveri ed abbazie' im Arch. stor. Ital. 83 (1925), 45—81, handelt über den Einfluß der (vorwiegend englischen) Cluniazenser- und Cisterzienserklöster auf das geistige Leben des Abendlands im 12. Jh., wie es uns in den Liedern des Troubadour entgegentritt.

765. M. CHAUME, 'Les origines paternelles de St. Guillaume de Volpiano' in Revue Mabillon 14 (1924), 68—77 sucht durch die Übereinstimmung der Vornamen eine genealogische Verbindung zwischen Wilhelm von Volpiano und den Grafen von Lenzgau wahrscheinlich zu machen. Eine genealogische Tafel, auf der aber die Fragezeichen nicht fehlen, ist beigelegt. Vgl. die ergänzenden Ausführungen von J. DEPOIN in ders. Zs. S. 243—247.

766. NESTORE PELICELLI, 'Vita di S. Bernardo degli Uberti, abate generale di Vallombrosa, cardinale di santa Chiesa e vescovo di Parma' (Parma 1923) ist ein populäres Werkchen, das die gründliche Arbeit von AFFÒ benutzt, ohne darüber hinaus neues Material beizubringen. — Die Arbeit von F. TARANI, 'L'ordine Vallombrosano' (Firenze 1920), ist wertlos.

767. F. MILLOSEVICH handelt in Bollettino di studi storico-religiosi 1 (Roma 1922) von 'Le idee politiche di S. Bernardo di Chiaravalle', indem er aus den Briefen das politische System Bernhards von Clairvaux zu rekonstruieren versucht; am Ende eine Bibliographie. — In The catholic historical review, NS. 3 (1923), 393—400 beleuchtet JOHN K. CARTWRIGHT die Stellung Bernhards von Clairvaux zum Papsttum mit einigen Stellen aus Bernhards De consideratione ('St. Bernard and the papacy').

768. In den Rendiconti der Pontificia Accademia Romana di archeologia, ser. 3, Bd. 1 (1922/23), 95—105 weist ANTONIO CASAMASSA die älteste (allein authentische) Mönchsregel des hl. Augustin (MIGNE 32, 1377 ff.) in einer teils in Paris (BN. lat. 12634), teils in Leningrad (Q. v. I n. 5) liegenden Hs. des 7. Jh. aus Corbie nach.

769. Ausgehend von c. 12. des Laterankonzils von 1215, daß alle Orden in jedem Reiche und jeder Provinz alle drei Jahre Generalkapitel abzuhalten haben, untersucht H. E. SALTER, 'Chapters of the Augustinian canons' (Oxford 1922), die Ausführung dieser Bestimmung durch die Augustiner-Chorherren der englischen Kirchenprovinzen Canterbury und York auf Grund der handschriftlichen Überlieferung, und gibt einen Abdruck der Kapitelsakten von